

## KT-Drucks. Nr. 155/2020

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

**Der Landrat**

**Projektgeschäftsführer**  
Harald Schäfer  
Telefon 07031-98 11061  
Telefax 07031-98 12062  
h.schaefer@klinikverbund-  
suedwest.de

**Az:**  
01.07.2020

### **Neubau Flugfeldklinikum: Vergabe der Errichtung und Wasserhaltung der Baugrube sowie der Bodenaushubentsorgung**

Anlage 1: Bewertungsmatrix

Anlage 2: nichtöffentlich Wertungsergebnis vorgezogene  
BaugrubeAuswertung Angebote

#### **I. Vorlage** an den

Planungs- und Bauausschuss  
zur Vorberatung

14.07.2020  
**nicht öffentlich**

Kreistag  
zur Beschlussfassung

27.07.2020  
**öffentlich**

#### **II. Beschlussantrag**

1. Die von der Projektgeschäftsführung vorgeschlagene Vergabe der Errichtung und Wasserhaltung der Baugrube sowie der Bodenaushubentsorgung auf Grundlage einer funktionalen Leistungsbeschreibung im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens nach §§ 3 EU Nr. 3, 3a EU Abs. 2 VOB/A zum pauschalen Angebotspreis von brutto 3.152.131 EURO an die Firma

E.Gfrörer & Sohn Schotterwerk GmbH & Co KG wird genehmigt.

2. Die Projektgeschäftsführung erteilt den Zuschlag an die Firma E.Gfrörer & Sohn Schotterwerk GmbH & Co KG mit Vorliegen des Baubeschlusses.

### III. Begründung

Im Zuge der Projektberatungen wurde mit dem Planungs- und Bauausschuss abgestimmt, die Errichtung der Baugrube in einer wesentlichen Dimension gegenüber den folgenden Gewerken wie Verbau und Rohbau vorzuziehen. Dies geschieht, um die Baulogistik auf dem Flugfeld und den angrenzenden An- und Abfahrtszonen zu entzerren. Die vorgezogene Baugrube soll nicht zeitgleich im Jahr 2021 mit dem Start des Ausbaus der Autobahn A 81 im Raum Böblingen/Sindelfingen erfolgen, um die Belastungen für die Bevölkerung so gering wie möglich zu halten. Durch die durchgeführten Leitungsumverlegungen ist das Grundstück baufrei.

Im Rahmen der ausgeschriebenen vorgezogenen Maßnahme soll ein Rückbau der befestigten Verkehrsflächen (Straßen, Wege, Plätze) und der im Baufeld bestehenden Ver- und Entsorgungsleitungen sowie ein Voraushub (ca. 76 000 m<sup>3</sup>, das entspricht ca. 70% der Gesamtaushubmenge) erfolgen. Neben dem Rückbau und der Abstimmung mit den Beteiligten ist auch die Entsorgung mit zu berücksichtigen. Der Oberboden ist aufgrund der nur bedingten geotechnischen Eignung zum Wiedereinbau fachgerecht zu entsorgen. Der Voraushub erfolgt nur bis max. 5 m Tiefe und verbleibt oberhalb des freien Grundwasserspiegels. Das unterhalb des Oberbodens anstehende Aushubmaterial wurde orientierend chemisch analysiert. Gemäß der Ergebnisdarlegung in den umwelttechnischen Stellungnahmen wird für die gewachsenen Böden (Quartär und Gipskeuper) und ein Teil der Auffüllungen dominierend Z0-Material erwartet. Darüber hinaus ist im Bereich der Auffüllungen mit Zuordnungswerten bis Z2 sowie auch mit DK 0 (Deponieklasse 0) bis DK 2-Material zu rechnen. Die Leistung schließt die Herstellung des Feinplanums des Voraushubs, die Erstellung von Drainagegräben und dem Betrieb von Pumpensümpfen zur Ableitung von Tagwasser ein. **Die Baugenehmigung soll bis zur Sitzung des PBA am 14.Juli 2020 vorliegen.**

Die Ausschreibung wurde durch eine technische und vergaberechtliche Beratung begleitet. Es handelt sich um ein zweistufiges Verfahren mit einem Teilnahmewettbewerb sowie einer Angebots- und Verhandlungsphase.

Die Angebote der Bieter wurden anhand des in **Anlage 1** dargestellten Kriterienkatalogs bewertet.

Die Auftragsbekanntmachung erfolgte am 21.02.2020 im Amtsblatt der EU und die Teilnahmeantragsfrist endete am 24.03.2020.

### **Wertung der Angebote**

Ein Teilnahmeantrag wurde von zehn Bewerbern eingereicht. In der Auftragsbekanntmachung wurden die Bewerber darauf hingewiesen, dass maximal fünf Bewerber nach Eignungsprüfung und Ranking zur Angebotsabgabe aufgefordert werden. Dies waren:

1. BAUER Resources GmbH, 86529 Schrobenhausen
2. Fischer Weilheim GmbH, 73235 Weilheim a.d.Teck
3. E. Gfrörer & Sohn Schotterwerk GmbH & Co. KG, 72186 Empfingen
4. Leonhard Weiss GmbH & Co. KG, 73037 Göppingen
5. ZECH Umwelt GmbH, 89077 Ulm

Die Aufforderung zur Angebotsabgabe wurde am 07.04.2020 an die 5 Teilnehmer versendet. Bis zum Ablauf der Angebotsfrist am 13. Mai 2020 sind vier Angebote termingerecht eingegangen. Ein Bieter hat dann mit Schreiben vom 26. Mai 2020 im Zuge der Nachforderung von weiteren Unterlagen durch den Auftraggeber mitgeteilt, dass er das Projekt nicht weiterverfolgen wird. Am 2. Juni 2020 haben dann Aufklärungs- und Verhandlungsgespräche mit den verbliebenen drei Bietern stattgefunden. Am 19. Juni 2020 wurden die verbindlichen und finalen Angebote eingereicht.

Der Zuschlag ist dem verbindlichen und finalen Angebot der Firma E.Gfrörer & Sohn Schotterwerk GmbH & Co KG vom 18.06.2020 zu erteilen. Die Auswertung hat ergeben, dass dieses Angebot den oben genannten Kriterien entspricht und somit das Vorteilhafteste ist. Die Firma E.Gfrörer & Sohn Schotterwerk GmbH & Co KG hat das insgesamt wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Der Pauschalpreis beträgt für die zu vergebenden Leistungen gemäß Vergabeverfahren:

brutto EURO 3.152.131 (bei z. Zt. 19 % Mehrwertsteuer).

Das zu bezuschlagende Angebot liegt innerhalb der Kostenberechnung. Kostendeckung ist damit gegeben.

### **IV. Finanzielle Auswirkungen**

Die Mittel stehen im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Klinikgebäude zur Verfügung.

**Der Planungs- und Bauausschuss hat das Thema in seiner Sitzung vom 14.07.2020 beraten und empfiehlt dem Kreistag, antragsgemäß zu beschließen.**



Roland Bernhard

